



Mit viel Fleiss zur Goldmedaille. Schweizer Meister Raphael Ulli. Foto Dominik Plüss

Kampfsport ohne Verletzungsgefahr

Beim Taekwondo sind viele Faktoren wichtig

PATRICK BADERTSCHER

In Riehen fand die vierzehnte Poomsae Schweizer Meisterschaften im Taekwondo statt. Organisiert wurde der Anlass wie bereits 2007 durch die Taekwondo-Schule Riehen.

Obwohl Raphael Ulli soeben Schweizer Meister einer Kampfsportart wurde, musste er dazu keinen Konkurrenten ausschalten: In der Riehener Niederholzhalle massen sich insgesamt 140 Taekwondo-Athleten aus 13 Schulen in Poomsae, einer Wettkampfform ohne Gegner.

Der 12-jährige Raphael trat als einer von 28 Athleten der Taekwondo-Schule Riehen an und gewann in seiner Kategorie (9–13 Jahre) prompt den ersten Titel seiner noch jungen Karriere. Raphael Ulli musste dazu eine Übung mit verschiedenen Angriffs- und Verteidigungsaktionen präsentieren. Nach einer kurzen Verbeugung absolvierte er in rascher Abfolge hochkonzentriert mehrere Hand- (Taek) und Beinschläge (Won) und demonstrierte zahlreiche Blocktechniken, die anschliessend von fünf Kampfrichtern nach Schwierigkeit und Ausführung beurteilt wurden.

Dass die ersten drei Plätze dieser Alterskategorie allesamt von Kämpfern der Gastgeberschule belegt wurden, war kein Zufall, so der Gründer der Taekwondo-Schule Riehen Daniel Liederer: «Da die Wettkämpfe in Riehen stattfinden, haben wir uns speziell auf diesen Anlass vorbereitet. Ich habe mit meinen Schülern bis zu vier Mal wöchentlich trainiert. Immer und immer wieder haben wir die gleichen Abläufe wiederholt.»

TRAINING IM WOHNZIMMER. Raphael Ulli hat nicht damit gerechnet Schweizer Meister zu werden. Auf die Frage hin, was es brauche, ein guter Kämpfer zu werden, antwortet der Träger des blauen Gurts wie aus der Pistole geschossen mit: «Viel Fleiss». Neben den Trainingseinheiten, hat der 12-Jährige oft auch noch zu Hause im Wohnzim-

mer geübt. Dabei sei noch nie etwas zu Bruch gegangen. Ein weiterer Umstand, der belegt, dass es beim Taekwondo vor allem auf die Präzision und Konzentration ankommt.

Im Alter von sieben Jahren hat Raphael den Dojang, wie das Trainingszentrum in Riehen genannt wird, zum ersten Mal betreten. Seither ist er Feuer und Flamme für die südkoreanische Kampfkunst. Zudem, so der frischgebackene Schweizer Meister, könne er sich seitdem besser konzentrieren.

Taekwondo besteht aus fünf Disziplinen, die berühmteste ist der Vollkontaktwettkampf, der seit 2000 gar olympisch ist. Eine weitere bekannte Variante bildet die Bruchtest, bei dem durch einstudierte Schläge ein Holzbrett oder ein Backstein gezielt zerstört wird. Auch Raphael hat bereits einmal ein 19 Millimeter dickes Holzbrett mit einem Seitwärtskick erfolgreich halbiert.

FREUDE ALS ERFOLGSREZEPT. An den gestrigen Schweizer Meisterschaften wurde aber weder gegen Gegner, noch gegen Bretter gekämpft. Daniel Liederer hatte aber nie Schwierigkeiten, seine rund hundert Schüler, die zum grossen Teil Kinder und Jugendliche sind, auch für Poomsae, eine im Vergleich zum Vollkontakt wenig spektakuläre Form von Taekwondo, zu begeistern. «Ich muss meine Athleten nicht speziell für das Formenlaufen motivieren. Sie haben alle, trotz der relativ trockenen Materie, sehr gut mitgemacht. Ich denke, dass A und O ist das Weitervertreten der eigenen Freude an der Sportart», sagt Liederer.

Das ist auch bei Raphael Ulli so. Eines seiner nächsten grossen Ziele ist das Tragen des schwarzen Gurts. Bis dahin ist es allerdings noch ein weiter Weg für den 12-Jährigen. Da dieser Rang frühestens im Alter von 16 Jahren erworben werden darf, hat der junge Kämpfer noch etwas Zeit weiter an seinem Poomsae zu üben.

namen

boxen

Arnold Gjergjaj

BAD RAGAZ. Der Prattler Arnold Gjergjaj (Boxclub Basel) bleibt auf Profistufe ungeschlagen. Der Schwergewichtler siegte auch in seinem elften Profikampf. «The cobra» setzte sich in Bad Ragaz gegen den Letten Igoros Borucha nach Punkten durch (60:45, 60:53, 60:54). Nach dem Kampf verspürte Gjergjaj Schmerzen am kleinen Finger an der linken Hand. Eine medizinische Untersuchung erfolgt in dieser Woche. Der nächste Kampf des 26-Jährigen findet im August statt.

mountainbike

Katrin Leumann

OFFENBURG. Beim Cross-Country-Weltcup in Offenburg überquerte Katrin Leumann (Riehen) die Ziellinie als Achte. Damit war die 29-Jährige im dritten Weltcup-Rennen der Saison die beste Schweizerin. Gewonnen wurde der Wettkampf von der Französin Julie Bresset. Bei den Männern triumphierte Bressets Landsmann Julien Absalon.

tischtennis

Chengbowen Yang

MUTTENZ. Beim Ranglisten-Finalturnier in Muttenz siegte der Chinese Chengbowen Yang (Rio-Star Muttenz) vor seinem Landsmann und Teamkollegen Jia Shun Hu. Dritter wurde der Ex-Rio-Star-Akteur Nicola Mohler (St. Louis) vor dem Baselbieter Marc Altermatt (Weil) und Sebastian Rühl (Rio-Star Muttenz). Bei den Frauen siegte Monika Führer (Neuhausen). Rijana Zumbrennen (Rio-Star Muttenz) beendete das Turnier als Fünfte.

Rio-Star Muttenz

NEUHAUSEN. Schweizer Meister Rio-Star Muttenz hat sich für das Finalturnier des Schweizer Cups qualifiziert. Im Achtelfinal setzte sich das Team von Trainer Karl Rebmann beim A-Ligisten Neuhausen mit 11:4 durch. Das Finalturnier findet am 18. Juni in Bremgarten statt.

resultate

Automobil

Grand Prix von Monaco

Monte Carlo (78 Runden à 3,340 km/260,520 km): 1. Vettel (De), Red Bull-Renault, 2:09:38,373 (120,574 km/h). 2. Alonso (Sp), Ferrari, 1,138 Sekunden zurück. 3. Button (Gb), McLaren-Mercedes, 2,378. 4. Webber (Au), Red Bull-Renault, 23,101. 5. Kobayashi (Jap), Sauber-Ferrari, 26,916. – Ferner: 6.* Hamilton (Gb), McLaren-Mercedes, 47,210. 10. Buemi (Sz), Toro Rosso-Ferrari. – * = 20 Sekunden Zeitzuschlag wegen Kollision mit Pastor Maldonado. – Ausfälle: Glock, Schumacher, Massa, Petrow, Maldonado. – **WM-Stand** (6/19). Fahrer: 1. Vettel 143. 2. Hamilton 85. 3. Webber 79. 4. Button 76. 5. Alonso 69. – Ferner: 10. Kobayashi 19. 11. Schumacher 14. 13. Buemi 7. 15. Perez 2. 16. Di Resta 2. – Teams: 1. Red Bull-Renault 222. 2. McLaren-Mercedes 161. 3. Ferrari 93. – Ferner: 6. Sauber-Ferrari 21.

Boxen

Meeting in Bad Ragaz

Schwergewicht. Arnold Gjergjaj (Sz) s. Igoros Borucha (Lett) nach Punkten (60:54, 60:53, 60:54).

Eishockey

National Hockey League (NHL)

Playoff-Halbfinal. Boston (3.)–Tampa Bay (5.) 1:0; Endstand 4:3.

American Hockey League (AHL)

Playoff-Final. Houston–Binghamton (mit Wick) 3:1 und 1:2 n.V.; Stand 1:1.

Handball

Champions League in Köln

Halbfinals. Rhein-Neckar Löwen (mit Andy Schmid/1)–FC Barcelona 28:30. Ciudad Real–HSV Hamburg 28:23. – **Um Platz 3.** HSV Hamburg–Rhein-Neckar Löwen (mit Schmid/0) 33:31 (15:13). – **Final.** Barcelona–Ciudad Real 27:24 (14:10).

Leichtathletik

Swiss Meeting in Genf

Männer. 100 m (RW 1,1 m/s). 1. Serie: 1. Dasaolu (Gb) 10,12 (10,11 im Halbfinal/RW 1,1 m/s). 2. Aryeetey (Gb) 10,17 (10,13 im Halbfinal). 3. Nabe (Stade Genève) 10,31 (10,30 im Halbfinal). – 2. Serie (RW 1,9 m/s): 1. Smellie (Ka) 10,26. – Ferner: 3. Mancini (Stade Genève) 10,41 (U23-EM-Limite). – **200 m** (GW 0,8 m/s). 1. Alex Wilson (Old Boys Basel) 20,51 (WM-A-Limite). 2. Talbot (Gb) 20,54. 3. Barnett (Ka) 20,75. – **400 m Hürden.** 2. Serie: 1. Miath (Fr) 51,07. – Ferner: 4. Puemi (CEP Cortaillod) 51,51 (U23-EM-Limite). 5. Karim Manaoui (Old Boys Basel) 51,61 (U23-EM-Limite). – **1500 m.** 1. Bächtiger (STV Eschenbach) 3:46,34. 2. Geissbühler (LV Langenthal) 3:47,04. 3. Kern (LC Schaffhausen) 3:47,06. – **Drei.** 1. Martinez (LC Zürich) 16,07. 2. Dobrovodsky (Slk) 15,94. 3. Hochuli (LC Zürich) 15,43. – **4 x 100 m.** 1. Kanada 39,13. 2. Aix-les-Bains 39,23. 3. Schweiz I 39,39. – **800 m.** 1. Grange (It) 2:06,53. – **400 m Hürden.** 1. Beesley (Gb) 56,21. – **Stab.** 1. Büchler (ST Bern) 4m15 (Universiade-Limite erfüllt). – **4 x 100 m.** 1. Schweiz I 44,64. **Frauen. 100 m** (RW 1,0 m/s). 1. Ayodele Ikuesan (Fr) 11,56. – Ferner: 5. Mujinga Kambundji (ST Bern) 11,88 (11,79 in der nationalen Serie, U20-EM-Limite erfüllt/RW 2,0 m/s). – **800 m.** 1. Cristina Grange (It) 2:06,53. – Ferner: 3. Joëlle Flück (LC Regensdorf) 2:07,53. – **100 m Hürden** (GW 1,2 m/s): 1. Veronica Borsi (It) 13,21. – Ferner: 4. Clélia Reuse (CABV Martigny) 13,43 (13,40 in den Vorläufen/GW 0,3 m/s). – **Stab.** 1. Nicole Büchler (ST Bern) 4m15 (Universiade-Limite erfüllt). – **4 x 100 m.** 1. Schweiz I (Joëlle Curti, Jacqueline Gasser, Marisa Lavanchy, Clélia Reuse) 44,64.

Mountainbike

Cross-Country-Weltcup

Offenburg. Männer. 1. Absalon (Fr) 1:46:21. 2. Kulhavy (Tsch) 0:29 zurück. 3. Marotte (Fr) 0:41. 4. Stander (SA)

1:05. 5. Coloma Nicolas (Sp) 2:30. – Ferner: 7. Schurter (Sz) 2:35. 13. Sauer 3:20. 17. Vogel 3:40. 21. L. Flückiger 4:43. 22. M. Flückiger 4:45. – **Weltcup** (3/7): 1. Absalon 650. 2. Kulhavy 610. 3. Schurter 470. **Frauen.** 1. Bresset (Fr) 1:28:59. 2. Pendrel (Ka) 0:41. 3. Lechner (It) 1:34. 4. Premont (Ka) 1:48. 5. Byberg (No) 2:08. – Ferner: 8. Leumann 3:10. 10. Süss 3:17. – **Weltcup** (3/7): 1. Bresset 700. 2. Pendrel 490. 3. Chengyuan Ren (China) 390. – Ferner: 12. Süss 243. 19. Leumann 201.

Rad

Rundfahrten im Ausland

94. Giro d'Italia. 20. Etappe, Verbania–Sestriere (242 km): 1. Kiriienka (WRuss) 6:17:03 (38,509 km/h), 20 Sekunden Bonifikation. 2. Rujano (Ven) 4:43, 12 Sek. Bon. 3. Rodríguez (Sp) 4:50, 8 Sek. Bon. – Ferner: 8. Contador (Sp), 33. M. Wyss 11:27. 89. Mathias Frank 32:50. 104. Simon Zahner 42:38. 106. D. Wyss, gleiche Zeit. – **21. Etappe.** Einzelzeitfahren in Mailand (26 km): 1. Millar (Gb) 30:31 (51,627 km/h). 2. Rasmussen (Dä) 0:07. 3. Contador 0:36. – Ferner: 48. Tschopp 2:27. 50. Zahner 2:29. 63. Sastre 2:43. 72. D. Wyss 2:52. 85. Frank 3:13. 136. M. Wyss 4:13. – **Schlussklassament.** 1. Contador 84:05:14. 2. Scarponi 6:10. 3. Nibali 6:56. – Ferner: 16. Tschopp 35:20. 34. M. Wyss 1:18:44. 85. Frank 2:50:55. 126. D. Wyss 3:47:13. 131. Zahner 3:52:26.

Bayern-Rundfahrt. 4. Etappe. Einzelzeitfahren in Friedberg (26 km). 1. Wiggins (Gb) 30:08. 2. Cancellara (Sz) 0:32. – Die Schweizer: 10. Albasini 1:33. 20. Elmiger 1:51. – **5. Etappe.** Friedberg–Moosburg (162 km): 1. Nizolo (It) 3:40:00. 2. Degenkolb (De). 3. Boasson Hagen. – Die Schweizer: 33. Loosli 49. Bär. 59. Albasini, alle gleiche Zeit. 104. Cancellara 0:25. – **Schlussklassament.** 1. Geraint Thomas (Gb) 19:09:36. 2. Nicki Sörensen (Dä) 0:17. 3. Albasini 0:19. – Die weiteren Schweizer: 10. Loosli 3:25. 15. Cancellara 5:18. 53. Elmiger 13:42.

Rudern

Weltcup in München

3. Tag. Finals. Männer. Zweier-ohne. A-Final: 1. Reed/Triggs-Hodge (Gb) 6:24,67. – Doppelzweier. 1. Knittel/Krüger (De) 6:15,38. – Vierer-ohne. 1. Grossbritannien 5:52,74. – Doppelvierer. A-Final: 1. Deutschland 5:43,79. – B-Final: 1. Slowenien 5:51,27. – Ferner: 3. (9. Schlussrang) Schweiz 5:53,53. – Achter. 1. Deutschland 5:26,75. – **Frauen.** Skiff. A-Final: 1. Karsten (WRuss) 7:24,93. – Zweier-ohne. 1. Glover/Heather Stanning (Gb) 7:07,05. – Doppelzweier. 1. Wilson/Grainger (Gb) 6:57,52. – Doppelvierer. 1. Ukraine 6:17,14. – Ferner: 6. Schweiz 6:37,82. **Leichtgewichte. Männer.** Zweier-ohne. B-Final: 1. Tilliet/Bette (Fr) 6:46,32. – Ferner: 4. (10. Schlussrang) Zehnder/Edelmann (Sz) 6:50,90. – Doppelzweier. 1. Lichtschlag/Hartig (De) 6:18,25. – Vierer-ohne. 1. Dänemark 6:00,17. – Ferner: 4. Schweiz 6:02,54. – **Frauen.** Skiff. B-Final: 1. Wakai (Jap) 7:58,92. 2. (8. Schlussrang) Albrecht (Sz) 8:00,74.

Rugby

Schweizer Meisterschaft

Nationalliga A. Final. Avusy (2.)–Stade Lausanne (5.) 15:12.

Tischtennis

Ranglisten-Turnier in Muttenz

Männer. 1. Yang Chengbowen (China/Rio Star Muttenz) 7 Siege. 2. Hu Jiasun (China/Muttenz) 6. 3. Nicola Mohler (Saint-Louis) 5. 4. Marc Altermatt (Weil) 3. 5. Sebastian Rühl (De/Muttenz) 3. 6. Niki Schärer (Sz/Tuttlingen/De) 2. 7. Paul-Antoine Collaros (Morges) 2. 8. Linus Trummler (Luzern) 0. **Frauen.** 1. Monika Führer (Neuhausen) 7. 2. Rachel Moret (Forward Morges) 6. 3. Laura Schärer (Neuhausen) 5. 4. Jacqueline Weiss (Neuhausen) 4. 5. Rijana Zumbrennen (Rio Star Muttenz) 3. 6. Elodie Gonzalez (Mandement) 2. 7. Julia Bodmer (Wädenswil) 1. 8. Birgit Sander (De/Höngg) 0.



Barfuss auf Platz 1

BEBBI-SPRINT. 238 junge Sprinterinnen und Sprinter kämpften auf der Schützenmatte in je neun Kategorien um den Titel des schnellsten Basler Bebbi. Zum Sieg bei den Mädchen mit Jahrgang 2003 benötigte die Allschwilerin Elena Debelic (Bild) nicht einmal Schuhwerk – sie lief barfuss allen davon. Tagesschnellster bei den Knaben war Axel Schweizer (Binningen) und bei den Mädchen Selina von Jackowski aus Pfeffingen. Die jüngste Teilnehmerin war die dreijährige Reva Deshpande (Basel). Sie lief die 60 Meter in 40.10 Sekunden. Foto Dominik Plüss